



Leitfaden zur Bereitschaft für die Schuleingangsstufe

Die Einschulung ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Kindes. Kinder entwickeln sich sehr unterschiedlich und nicht in allen Bereichen gleich schnell. Die Einschulung, aber auch eine allfällige Rückstellung oder Unterstützungsmassnahmen wollen überlegt sein.

Durch Erfahrung und Quervergleiche gelingt der Start in den Cycle élémentaire oder in die Basisstufe sehr gut, wenn unten aufgeführte Voraussetzungen grösstenteils erfüllt werden. Dabei ist wichtig, dass nicht einzelne Punkte, sondern das Gesamtbild des Entwicklungsstandes des Kindes für eine gelungene Einschulung ausschlaggebend ist. Bestehen Unsicherheit oder Fragen, dürfen Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen und wir unterstützen Sie beim Entscheid.

1. Körperliche Voraussetzungen:

- Das Kind ist am Morgen wach und aufnahmefähig, damit es aktiv am Unterrichtsprogramm teilnehmen kann.
- Das Kind kann selbständig aufs WC gehen (Abwischen, spülen, Hände waschen). Windeln benötigt es keine mehr.
- Es kann das mitgebrachte Znüni selbst auspacken, essen und trinken.
- Das Kind hat Grundfertigkeiten und auch schon einige Geschicklichkeiten im Rennen, Hüpfen, Treppen steigen, Klettern, aber auch beim Malen, Händewaschen, Naseputzen, Kleider- und Schuhe-Anziehen. Es hat die Ausdauer, den Fussweg aus eigener Kraft zu bewältigen.
- Das Kind kann mit vielen Eindrücken umgehen und hat die Energie, den Morgen körperlich durchzuhalten.

2. Soziale und emotionale Voraussetzungen:

- Das Kind kann sich regelmässig für den ganzen Vormittag von seinen Bezugspersonen trennen und fühlt sich auch ohne diese in der Gruppe wohl. Einen Nuggi braucht es nicht mehr.
- Das Kind kann Kontakt zu anderen Kindern aufnehmen und fügt sich in einer grösseren Gruppe von Kindern ein. Es versteht sich als Teil der Gemeinschaft und beginnt, sich in einer Gruppe von 18-25 Kindern einzufügen.
- Es versteht Regeln und kann diese befolgen.
- Er versucht, seine Empfindungen und Bedürfnisse für Andere verständlich zu äussern und situationsgerecht auch mal zurückzustellen.

3. Intellektuelle Voraussetzungen:

- Es kann einfache Aufträge verstehen und ausführen.
- Es zeigt Ausdauer, d.h. es kann mehrmals pro Tag auf Aufforderung der Lehrperson 10 - 15 Minuten zuhören oder zuschauen.
- Das Kind interessiert sich für Neues und Unbekanntes.
- Es bemüht sich, Rücksicht zu nehmen und Konflikte ohne Gewalt zu lösen.

Allgemeine Informationen zum Eintritt in die Eingangsstufe (Cycle- oder Basisstufe)

Ein Kind, das bis zum 31. Juli das vierte Altersjahr zurückgelegt hat, wird auf den darauffolgenden 1. August in den Cycle élémentaire oder in die Basisstufe eintreten.

Es besteht die Möglichkeit zur späteren Einschulung in die Schuleingangsstufe. Dies macht Sinn, wenn das Kind die oben beschriebenen Voraussetzungen zur Schulbereitschaft grösstenteils nicht erfüllen kann. Ein Gesuch zur Rückstellung erfolgt bei der Anmeldung. Das Recht auf elf Jahre Volksschule wird dadurch nicht eingeschränkt.

- Ein Kindergarten- oder Basisstufenmorgen dauert 3.5 Stunden (fünf Mal pro Woche). Ein Nachmittag dauert 1.5 Stunden (einmal pro Woche).
- Im ersten Jahr ist es möglich, das Pensum des Unterrichts zu reduzieren. Ein reduziertes Pensum bedeutet, dass das Kind an einem Morgen (Mittwoch) zu Hause bleibt. Werden zwei Halbtage reduziert, betrifft dies den Nachmittagsunterricht. Je nach Entwicklung des Kindes kann ein reduziertes Pensum sinnvoll sein.
- Der obligatorische Unterricht dauert zwei Jahre. Die Schuleingangsstufe gehört zu den elf obligatorischen Schuljahren.
- Bei Unsicherheiten bezüglich der Einschulung dürfen Sie sich gerne an die Schulleitung oder eine der Lehrpersonen der Eingangsstufe wenden.

Das Team der Eingangsstufe und die Leitung Primarstufe

Judith Appenzeller, judith.appenzeller@reob.ch 079 744 46 49